

Kurzer Aktionsleitfaden für den 05.06.2010 in Eberswalde - Was ist geplant und woran muss ich denken?

Am 05. Juni wollen Nazis der Kameradschaft Märkisch Oder Barnim in Eberswalde marschieren. Diesen Aufmarsch gehört zum zweiten Aufmarsch einer ganzen Reihe von Nazidemonstrationen im Nordosten Brandenburgs, und genau diesen wollen wir, wie in Bernau verhindern. Der 1. Mai in Berlin und der 29. Mai in Bernau haben gezeigt: Wenn viele Menschen die Straßen dicht machen, kann der Naziaufmarsch verhindert werden.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Blockade sind:

1. **Sehr viele Menschen**, die sich direkt an der Blockade beteiligen. Je mehr wir sind, desto schwerer wird es, uns aufzuhalten oder zu räumen.
2. **Vielfalt**: Wir sind ein buntes Bündnis und zeigen dies! Jung und alt, Rentner_innen, Arbeiter_innen, Angestellte und Jugendliche, Christ_innen, Muslime, Jüd_innen, Deutsche und Migrant_innen, Gewerkschafter_innen und Mitglieder verschiedener Parteien – uns eint das Eintreten für die Demokratie und gegen die Nazis!
3. **Entschlossenheit**: Wir lassen uns nicht einschüchtern. Wir gehen ruhig und zielstrebig zu unserem Blockadepunkt. Die Polizei ist nicht unser Gegner und von uns geht keinerlei Aggression aus. Aber wenn die Polizei uns auffordert zu gehen, dann bleiben wir sitzen. Denn wir werden den Nazis keinen Meter überlassen.

Die Nazis treffen sich um 12 Uhr am (Bus-) Bahnhof – **wir sind vor ihnen da!**

Anlaufpunkt: 10. 00 Uhr Bahnhof Eberswalde

Kundgebung A: 10.00 Uhr Bahnhofsvorplatz (Bühne mit Kulturprogramm)

Aktionsbündnis gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit und die Hochschule für Nachhaltige Entwicklung (HNEE)

Kundgebung B: 10.00 Uhr Zufahrtsstraße zum Busbahnhof (am Bahnhof)

Aktionsbündnis gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit und das Jugendbündnis „Für ein tolerantes Eberswalde“ (F.E.T.E.)

Grundsätzlicher Treffpunkt ist 10.00 Uhr auf dem Bahnhofsvorplatz, weitere Informationen bekommt ihr vor Ort. Dieser dient als Anlaufpunkt für alle Blockierenden. Wir werden vor Ort große Gruppen bilden und uns gemeinsam zu den Blockadepunkten bewegen. Jede Gruppe hat eine bunte Fahne. Schließt euch einer der Gruppen an und folgt der Fahne bis zu eurem Blockadepunkt.

Unser Aktionskonsens:

1. Unser Ziel, den Nazis entgegenzutreten, eint uns über alle sozialen, politischen oder kulturellen Unterschiede hinweg.
2. Wir sind bunt und wir stellen uns den Nazis in den Weg.
3. Von uns wird dabei keine Eskalation ausgehen.
4. Wir sind solidarisch mit allen, die mit uns das Ziel teilen, die Naziaufmärsche verhindern zu wollen!

Vorbereitung – woran sollte ich vorher denken:

Stellt euch auf einen langen Tag ein. Mitnehmen solltet ihr:

- Personalausweisdokument
- dem Wetter entsprechende Kleidung, entweder Sonnenschutz oder Regensachen
- Wasser und Getränke, Lunchpaket, evtl. Süßigkeiten
- eine isolierende, wasserfeste Sitzunterlage, z.B. ein Stück einer alten Isomatte oder einen leicht tragbaren Hocker
- Fahnen, Pfeifen, Schilder oder Banner gegen Nazis
- Stadtplan (auf der Internetseite zum Ausdrucken)
- ggf. internetfähiges Handy (für Twitter)
- ggf. Medikamente, die regelmäßig eingenommen werden müssen

Was sollte ich zu Hause lassen:

- Taschenmesser, Glasflaschen oder andere Gegenstände, die Verletzungen verursachen können
- Telefonbuch, persönliche Unterlagen
- Alkohol, Drogen

Bezugsgruppen bilden!

Alle Situationen bei Demonstrationen und Blockaden lassen sich einfacher bewältigen, wenn ihr nicht allein seid, sondern in einer Gruppe von drei bis acht Leuten, die ihr kennt und mit denen ihr vorher gesprochen habt, was ihr gemeinsam tun wollt und was ihr nicht wollt. In der Bezugsgruppe könnt ihr gemeinsam handeln und entscheiden, z.B. wie ihr euch bei einer drohenden Räumung verhalten wollt, wann ihr euch aus einer Situation herauslösen wollt usw. Ihr achtet gegenseitig auf euch, sprecht euch Mut zu und könnt euch ggf. gegenseitig beruhigen. Ihr solltet in der Bezugsgruppe gegenseitig eure Namen, Adressen und Geburtsdaten kennen, damit ihr den Ermittlungsausschuss (siehe unten) informieren könnt, falls ein Mitglied eurer Gruppe von der Polizei mitgenommen werden sollte. Ebenfalls wichtig sind Bezugsgruppen als Basis für die demokratischen Entscheidungsstrukturen auf Aktionen und Blockaden. Zwar gibt es Verantwortliche, die Durchsagen und Vorschläge zum Vorgehen machen werden, aber wichtige Entscheidungen müssen alle gemeinsam treffen.

Ermittlungsausschuss

Wenn ihr Festnahmen beobachtet oder selbst betroffen seid, wenn das Einschreiten der Polizei unverhältnismäßig und brutal ist, kontaktiert den Ermittlungsausschuss (EA)! Auch wenn von uns keine Eskalation ausgehen wird und wir uns um eine gute Kommunikation mit der Polizei bemühen, kann erfahrungsgemäß leider nicht ausgeschlossen werden, dass die Polizei gewaltsam gegen Blockierende vorgeht.

Weitere Informationen am 05.06.

Infotelefon: 0160 / 93256902

Ermittlungsausschuss: 01522 5218909

**Haltet euch auf dem Laufenden – alle aktuellen Informationen findet ihr auf
www.brandenburg-nazifrei.de**